



Dr. Rainer Wild-Stiftung  
Stiftung für  
GESUNDE ERNÄHRUNG  
Heidelberg

# TÄTIGKEITSBERICHT 2002

R. RAINER WILD-STIFTUNG  
In der Aue 4  
69118 Heidelberg  
Tel.: +49 (0)6221-89980  
Fax: +49 (0)6221-899840  
[info@gesunde-ernaehrung.org](mailto:info@gesunde-ernaehrung.org)  
[www.gesunde-ernaehrung.org](http://www.gesunde-ernaehrung.org)

## Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Übersicht über das Jahr 2002	3
2	„Gesunde Ernährung“ – Schriftenreihe der Dr. Rainer Wild-Stiftung	4
2.1	In 2002 erschienene Bücher	4
2.2	Laufende Buchprojekte	6
2.3	Geplante Buchprojekte	7
3	Einzelprojekte/Veranstaltungen	8
3.1	Esskultur im Alltag – Beiträge zu neuen Konzepten in der Ernährungserziehung	8
3.2	Ernährung & Ambiente	9
3.3	Kooperationstagung mit der Evangelischen Akademie Tutzing „Nachhaltige Ernährung“	10
3.4	Ernährung und Gesundheit in Heidelberg	11
3.5	Heidelberger Ernährungsforum 2003	13
3.6	Bibliotheksbesuch/Sensorikvorführung	13
4	Internationaler Arbeitskreis für Kulturforschung des Essens	14
4.1	Mitteilungen Heft 9	14
4.2	Symposium „Vom Sinn der Sinne“	15
5	Stipendiaten	16
6	Publikationen/Vorträge	17
7	PR/Internet	18
8	Bibliothek	20

## **1 Allgemeine Übersicht über das Jahr 2002**

Die Dr. Rainer Wild-Stiftung hat es im Jahr 2002 erneut geschafft, Neues in ihre Arbeit zu integrieren und bewährte Projekte fortzusetzen.

In der Schriftenreihe sind zwei Bücher erschienen, für das Themengebiet Ernährung & Ambiente wurde ein Stipendiat gefunden, im Rahmen des Arbeitskreises für Kulturforschung des Essens erschien Heft 9 der Mitteilungen und einige Einzelprojekte konnten mit großem Erfolg durchgeführt werden.

Neuerungen gab es bei unserem Internetauftritt, der sowohl im Layout neu gestaltet wurde, als auch in der redaktionellen Pflege neu organisiert worden ist, sodass hier eine ausgesprochen erfreuliche Aktualität erreicht wird. Auch das Kuratorium wurde in seiner Besetzung verändert und erweitert.

Für die Zukunft wurden ebenfalls Weichen neu gestellt. Wir haben im Jahr 2002 maßgebliche Vorarbeiten geleistet, um im Jahr 2003 Projekte und Aktivitäten nun auch im Verbund mit Kooperationspartnern durchführen zu können.

Auf den folgenden Seiten finden Sie nun die Aktivitäten der Stiftung im vergangenen Jahr im Einzelnen, gerne verweisen wir jedoch auf unsere Internetseiten unter [www.gesunde-ernaehrung.org](http://www.gesunde-ernaehrung.org), wo Sie seit dem vergangenen Jahr auch aktuelle Informationen über die Stiftungsarbeit finden.

## **2 „Gesunde Ernährung“ – Schriftenreihe der Dr. Rainer Wild-Stiftung**

Mit der Publikation von Karin Bergmann präsentierte sich die Schriftenreihe im Januar 2002 erstmals in neuem Design, gefolgt von „Food, Science and Society“ im September 2002. Durch die Wahl kräftiger Farben wirkt das Cover auffällig, zeitgemäß und stößt allgemein auf positive Resonanz. Trotz unterschiedlicher Coverfarbe der einzelnen Bände konnte durch einheitliche Gestaltung des Einbandes der Reihencharakter erhalten bleiben.

Neben dieser optischen Aufwertung wurde mit den erwähnten Publikationen auch das in 2001 anvisierte Ziel, zunehmend in Englisch zu publizieren, erreicht.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass sich der Verkauf der Schriftenreihe auf Grund der begrenzten Zielgruppe und des spezifischen Angebotes des Verlages schwierig gestaltet. Diese Problematik führt teilweise dazu, dass für die Stiftung interessante Themen von vorneherein ausgeschlossen werden müssen. Für eine Verbesserung der Marktpositionierung muss deshalb über eine Neukonzipierung der Schriftenreihe bzw. der Zusammenarbeit mit dem Verlag nachgedacht werden.

### **2.1 In 2002 erschienene Bücher**

BERGMANN, Karin: Dealing with Consumer Uncertainty. Public Relations in the Food Sector, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg/New York 2002 (Gesunde Ernährung, Bd. 7)

Skandale im Lebensmittelbereich und die daraus resultierende Verbraucherverunsicherung sind auch international aktuelle Themen. Aus diesem Grund wurde der 3. Band der Schriftenreihe ins Englische übersetzt und erschien im Januar 2002 als „English Edition“. Das Ziel des Buches liegt in der empirischen Aufklärung des Zusammenhangs

zwischen der Verunsicherung über den Gesundheitswert industriell gefertigter Lebensmittel und dem Informationsverhalten von Verbrauchern. Auf Basis von Repräsentativumfragen zeigt die Autorin, wie der Verbraucher die Werbemaßnahmen der Lebensmittelindustrie wahrnimmt und welche Informationen er tatsächlich benötigt. Sie erklärt, was den Verbraucher verunsichert und welche Konsequenzen diese Verunsicherung für das Ernährungsverhalten hat.

Das Buch konzentriert sich mit seinen Ergebnissen nicht auf die Medien, sondern nimmt die unternehmerische Öffentlichkeitsarbeit in den Blick, konfrontiert die Hersteller mit gesellschaftlichen Anspruchshaltungen und fordert mit guten Argumenten eine fundierte Kommunikation, die über einfache Marketingangebote hinausgehen soll.

BELTON, Peter/BELTON, Theresa (eds.): Food, Science and Society. Exploring the Gap Between Expert Advice and Individual Behaviour, Springer-Verlag, Berlin/Heidelberg /New York 2002 (Gesunde Ernährung, Bd. 8)

Essen und Trinken spielen eine zentrale Rolle im Leben jedes Einzelnen. Im Gegensatz zu den Ansätzen des Verbrauchers wählt die Wissenschaft allerdings einen anderen Zugang zu dieser Thematik. Nicht subjektive Erfahrungen, sondern objektive Untersuchungen stehen im Mittelpunkt wissenschaftlicher Erkenntnisse; wissenschaftliche Expertisen über Ernährungsverhalten stoßen bei den Verbrauchern oft auf Unverständnis und rufen Ablehnung gegenüber Ernährungsempfehlungen hervor. Mit diesem Problem setzt sich der im September 2002 erschienene 8. Band der Schriftenreihe auseinander. Der Sammelband versucht in acht Kapiteln unter Berücksichtigung diverser Aspekte und mittels verschiedener Ansatzpunkte, eine Brücke zwischen Wissenschaft, Gesellschaft und Ernährung zu schlagen und regt an, die Position, die die Wissenschaft in unserer heutigen post-modernen Gesellschaft einnimmt, neu zu überdenken.

Das Buch wendet sich an Wissenschaftler und Mittlerpersonen im Ernährungsbereich und schließt sich an bereits erschienene Bände der Schriftenreihe an, die sich mit Verbraucherverunsicherung (Band 3 bzw. 7) und mit der öffentlichen Diskussion um gentechnisch veränderte Lebensmittel (Band 4) befassen.

## **2.2 Laufende Buchprojekte**

WESTPHAL, Günter/GERBER, Gerhard/LIPKE, Bodo: Proteine – nutritive und funktionelle Eigenschaften

Proteinhaltige Lebensmittel nehmen seit mehr als 100 Jahren eine herausragende Stellung innerhalb der Ernährung ein. Erfolge in der Gentechnik und die Entschlüsselung der menschlichen Gene haben zu großen Fortschritten in der Erforschung von Proteinen geführt und in vielen Bereichen ist der Mensch bzw. die menschliche Ernährung hiervon direkt betroffen. Zudem haben Probleme wie BSE das Vertrauen in tierische Lebensmittel erschüttert und eine öffentliche Debatte angestoßen.

Die neunte Veröffentlichung der Schriftenreihe bietet auf Basis des aktuellen Wissens eine umfassende Darstellung über Strukturen, Eigenschaften, Verdauung und Stoffwechsel von Proteinen, über proteinhaltige Lebensmittel sowie über damit verbundene Ernährungs- und Gesundheitsfragen. Hier finden Fachleute aus Forschung und Lehre, Praktiker aus lebensmittelverarbeitenden Betrieben, Studierende und Beratungskräfte aus den Bereichen Ernährung und Lebensmittelwissenschaft umfassendes Wissen kompakt aufgearbeitet.

Der Band wird voraussichtlich Mitte 2003 im Springer-Verlag erscheinen.

## **2.3 Geplante Buchprojekte**

### Praxis und Methoden der Ernährungsmedizin

Der erste Band der Schriftenreihe, PUDEL, V./MÜLLER, MJ., Leitfaden der Ernährungsmedizin, war mit rund 2000 verkauften Exemplaren bislang das erfolgreichste Buch der Schriftenreihe. Überwiegend für Mediziner verfasst, ist inzwischen selbst der Nachdruck verkauft. Der Springer Verlag schlug deshalb eine überarbeitete Neuauflage vor. Die beiden Herausgeber lehnten dies ab, da der Buchmarkt inzwischen – anders als Mitte der 1990er Jahre – gute Lehrbücher der Ernährungsmedizin bietet. Im Gespräch ist nun ein eher praktisches und methodenkritisches Buch. Die Zielgruppe bliebe gleich, ebenso der Handbuchcharakter. Um ein sinnvolles Konzept zu erarbeiten und geeignete Co-Autoren zu finden, fanden in 2002 mit Prof. Dr. M. J. MÜLLER Gespräche statt.

### Nachhaltige Ernährung

Aufgrund der guten Resonanz der Tagung „Nachhaltige Ernährung“ (siehe 3.3) wurde gemeinsam mit Prof. Dr. K-M. BRUNNER (Wien) Ende 2002 ein Konzept für ein gleichnamiges Buch erarbeitet. Es ist vorgesehen, die existierenden Konzepte zu bündeln und zugleich kritisch auf ihre Zukunftsfähigkeit zu überprüfen. Das Buch soll sich als Sammelband an den gebildeten Laien richten. Die auf der Tagung in Tutzing gehaltenen Beiträge sollen in überarbeiteter Form in das Buch eingehen.

### **3 Einzelprojekte/Veranstaltungen**

#### **3.1 Esskultur im Alltag – Beiträge zu neuen Konzepten in der Ernährungserziehung**

Unter der Leitung von Prof. Dr. B. METHFESSEL (PH Heidelberg) werden inhaltliche und methodische Alternativen zu bisher vorherrschenden Konzepten der Ernährungserziehung erarbeitet. Die bislang einseitig auf natur-wissenschaftlichen Fakten beruhenden Lehrinhalte werden alltags- und zielgruppengerecht aufbereitet und in den sozio-kulturellen Rahmen eingebettet.

Die Dr. Rainer Wild-Stiftung fördert dieses Projekt seit 1993 und steht zudem in intensivem inhaltlichen Dialog mit der Projektgruppe.

In 2002 wurden von der Projektgruppe mehrere Doktorandenkolloquien sowie eine Lehrerfortbildung zum Thema „Magie und Biochemie, Essen und Erotik“ durchgeführt. Als Zusammenfassung des in der Dr. Rainer Wild-Stiftung 2001 durchgeführten Workshops „Salutogenese“ erschien ein Themenheft der Fachzeitschrift „Haushalt und Bildung“ (79. Jg., Heft 3, Sept. 2002).

Publikationen 2002 (Auswahl):

- METHFESSEL, Barbara (2002). Essen und Erotik – eine Feier der Sinne. Haushalt & Bildung, H. 1 (79) 16-26.
- METHFESSEL, Barbara (2002). Salutogenese. Ein Konzept fordert heraus – wir sollten uns dem stellen. Haushalt & Bildung, H. 3 (79) 1.
- METHFESSEL, Barbara (2002). Was erhält den Menschen gesund. Das Konzept der “Salutogenese” nach Aaron Antonovsky. Haushalt & Bildung, H. 3 (79) 3-11.
- METHFESSEL, Barbara (2002). Ernährung lehren – Essen lernen. Neue Konzepte der Ernährungserziehung. In aid-special 3824/2002. Kinderernährung im Fokus. Zwischen Wunsch und Wirklichkeit (S. 16-22). Bonn

Weitere Informationen unter:

<http://www.ph-heidelberg.de/wp/methfess/Person/esskultur.htm>

### **3.2 Ernährung & Ambiente**

Das Thema „Ernährung und Ambiente“ war ein Schwerpunkt des Jahres 2002. Zentrale Frage dieses Projektes ist, ob sich das Ambiente beim Essen, d. h. die räumlichen, zeitlichen und personalen Gegebenheiten, messbar auf die Gesundheit des Essenden auswirken. Im Stiftungshaus wurden dazu in 2002 zwei Workshops durchgeführt. Eine Magistrandin und eine Diplomandin wurden gewonnen (beide extern an Universitäten angesiedelt) sowie ein Stipendiat (siehe 5). Neue Kontakte zu Wissenschaftlern in diesem Gebiet wurden hergestellt.

Der erste Workshop, im Februar 2002, behandelte ausgehend von den Erkenntnissen der Literaturstudie von N. STRÖBELE (2000-2001; s. u.) die Frage, welche nächsten Schritte für das Projektziel sinnvoll sind. Dabei wurde diskutiert, 1) eine ethnographische Bestandsaufnahmen von Ambiente in Restaurants, Privathäusern und der Gemeinschaftsverpflegung zu machen, 2) die Möglichkeiten für die Analyse von Biomarkern und ihre Aussagekraft zu überprüfen, 3) eine Verbraucherbefragung durchzuführen. Man war sich zugleich einig, dass zunächst der Begriff Ambiente definiert werden müsste.

Hierzu fand der zweite Workshop im September 2002 in Zusammenarbeit mit Frau Dr. C. BROMBACH (Universität Gießen) statt. Nach einem Brainstorming über die Elemente, die zu Ambiente zählen, wurde eine Definition erarbeitet.

Ende des Jahres wurde zudem begonnen, Belege für den Zusammenhang von Ernährung, Ambiente und Gesundheit in einem Thesenpapier zu bündeln.

Schließlich wurde in Zusammenarbeit mit der ehemaligen Stipendiatin N. STRÖBELE und Prof. Dr. J. de CASTRO (Georgia State University) der Artikel „Ambience and its influence on food intake. A review“ überarbeitet und bei einer internationalen Fachzeitschrift erneut eingereicht.

Erfreulich ist sicherlich, dass der Anstoß der Dr. Rainer Wild-Stiftung, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen, von einigen Wissenschaftlern wahrgenommen wurde und diese beginnen sich in Fachzeitschriften und Vorlesungen dazu äußern.

### **3.3 Kooperationstagung mit der Evangelischen Akademie Tutzing „Nachhaltige Ernährung“**

Vom 21. bis 23. Oktober veranstaltete die Dr. Rainer Wild-Stiftung in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Tutzing in deren Domizil am Starnberger See die Tagung „Nachhaltige Ernährung“. Fast 100 Teilnehmer diskutierten zu diesem Thema aus einer nachhaltigen und praxisnahen Sicht. Im Vordergrund der Fachbeiträge und der Arbeitsgruppen stand die Frage, ob vorhandene Konzepte zur Nachhaltigen Ernährung zukunftsfähig bzw. für den Verbraucher alltagstauglich sind. Die Ergebnisse einer im Rahmen der Tagung durchgeführten Umfrage zeigten, dass die Teilnehmer zwar bereit waren, sich nachhaltiger zu ernähren, allerdings nicht zu jedem Preis. Deutlich wurde auch, dass für mittelfristig messbare Erfolge auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Basis das Thema differenziert angegangen und ganzheitlich betrachtet werden müsse. Die positiven Reaktionen der Teilnehmer zum Abschluss der Tagung zeigten, dass es gelungen war, ein Bewusstsein für zukünftige Herausforderungen und Chancen einer Ernährung im nachhaltigen Sinne zu wecken.

Auf Grund des großen Interesses an diesem Thema ist vorgesehen, auf Basis der Tagung einen Band zu „Nachhaltiger Ernährung“ zu veröffentlichen (siehe 2.3).

Insgesamt wurden sowohl die Planungsphase als auch die Durchführung und das Ergebnis der Veranstaltung von beiden Kooperationspartnern als gelungen bewertet. Es wird darüber nachgedacht, noch einmal in ähnlicher Form eine Kooperationstagung durchzuführen.

### **3.4 Ernährung und Gesundheit in Heidelberg**

Die Stadt Heidelberg wird als Fortschreibung von 1997 in 2003 einen Gesundheitsbericht erstellen, der als Basis für politische Entscheidungen dienen soll. In Heidelberg verstärken sich zudem die Stimmen, die lokal zu einer Verbesserung der Kindergesundheit beitragen möchten. Dabei ist die Erziehung der Kinder zu einem gesundheitsverträglichen Ernährungsverhalten neben einer ausreichenden Bewegung ein zentrales Anliegen. Die Dr. Rainer Wild-Stiftung hat sich 2002 an einigen dieser Initiativen beteiligt.

#### **Gesundheitsbericht 2003 der Stadt Heidelberg**

Die Stadt Heidelberg wird in der zweiten Jahreshälfte 2003 den zweiten Heidelberger Gesundheitsbericht veröffentlichen. Mit Herrn Dr. Alex FÜLLER, Leiter der Abteilung Gesundheitsförderung der Stadt Heidelberg, wurde vereinbart, dass die Dr. Rainer Wild-Stiftung die Erarbeitung des Ernährungsteils übernimmt. Ziel ist es, dem Thema Ernährung im Bericht einen größeren Stellenwert zu geben. Die konzeptionelle Arbeit für den Gesundheitsbericht begann Ende 2002. Neben der Sammlung von relevanten Informationen wurden eine erste Konzeption und ein Arbeitsplan erstellt. Erste Gespräche mit dem Gesundheitsamt Rhein-Neckar und der AOK Rhein-Neckar wurden vereinbart.

#### **Lions-Quest-Programm**

Organisiert vom Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises, Prof. Dr. Martin KLETT, mit Unterstützung durch den Lions Club Heidelberg, das Kurpfalz Internat, Bammental und die Dr. Rainer Wild-Stiftung fand vom 18. bis 20. Juli 2002 die erste Fortbildung zum Lions-Quest-Programm für Lehrer des Rhein-Neckar-Kreises statt. Es nahmen 30 Lehrer aus Heidelberg und der Umgebung teil, die an Haupt- und Realschulen sowie an Gymnasien beschäftigt waren.

Das Lions-Quest-Programm ist ein unter dem Titel „Erwachsen werden“ in den USA entwickeltes und für Deutschland angepasstes pädagogisches Konzept für die 5. und 6. Klassenstufen. Den Schülern werden dabei zentrale Kompetenzen – wie Verantwortung übernehmen, Entscheidungen treffen und Alternativen beurteilen – vermittelt, die für ein selbstbestimmtes Gesundheitsverhalten notwendig sind.

Die Fortbildung diene nicht nur der Vermittlung von neuen Lehrinhalten, sondern auch der Förderung von Kompetenzen der Lehrer in allen Lebensbereichen. Diese neuen Kompetenzen sind sowohl bei der Arbeit mit den Schülern, in der Lehrer- und Schulkonferenz als auch in Elternabenden ein- und umsetzbar.

Die Dr. Rainer Wild-Stiftung beabsichtigt, sich in diesem Bereich längerfristig zu engagieren.

### **Expertengruppe Kinder und Ernährung**

Auf Initiative des Amtes für Umweltschutz und Gesundheitsförderung der Stadt Heidelberg wurde im Jahr 2002 eine Expertengruppe „Kinder und Ernährung“ unter Beteiligung der Dr. Rainer Wild-Stiftung ins Leben gerufen. Begonnen wurde mit der Erhebung der Situation der Grundschul Kinder unter verschiedenen Gesichtspunkten: 1) Behandlung des Themas Ernährung im Unterricht, 2) Anbieten von gemeinsamem (gesundem) Schulfrühstück, 3) Essensangebot in den Schulen, 4) Projekttag zu gesunder Ernährung. Gemeinsam mit einer parallel ins Leben gerufenen Expertengruppe „Schule“, die sich aus Lehrern und Eltern zusammensetzt, sollen nach einer auf die einzelnen Schulen zugeschnittenen Bedarfsanalyse Maßnahmen zur Verbesserung der Ernährungssituation an Schulen erarbeitet werden. Die Dr. Rainer Wild-Stiftung ist hier beratend tätig.

### **3.5 Heidelberger Ernährungsforum 2003**

Aus personellen und finanziellen Gründen war es der Dr. Rainer Wild-Stiftung in 2002 nicht möglich, das sonst in regelmäßigem Turnus stattfindende Heidelberger Ernährungsforum durchzuführen. Die Vorbereitungen für das Ernährungsforum 2003 begannen aber bereits in diesem Jahr und das Konzept konnte weiter entwickelt werden. Geplant ist, das Forum in dem Themenbereich „Image von Lebensmitteln“ bzw. deren Sein und Schein anzusiedeln. Weiterhin wurde über die Möglichkeit nachgedacht, die Veranstaltung zusammen mit einem Kooperationspartner durchzuführen; erste Verhandlungen wurden bereits getätigt.

### **3.6 Bibliotheksbesuch/Sensorikvorführung**

Im Rahmen des an der Universität Mannheim laufenden Buchprojektes „Gesundes Essen in Mannheim“ besuchten im Januar 2002 vierzehn Studenten der Romanistik zusammen mit ihrem Professor, Herrn Prof. Dr. KLOEPFER, die Bibliothek der Dr. Rainer Wild-Stiftung. Nach einem kurzen Überblick zu den Zielen der Stiftung hatten die Studenten die Möglichkeit, Bücher zu sichten und Artikel zu kopieren. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin der Stiftung wurde von einem Teil der Studenten gesondert interviewt, da in dem Buch auch ein Beitrag zur Stiftungsarbeit vorgesehen war.

Gleichzeitig konnten die Studenten nach einer kurzen Einführung in das Thema „Sensorik“ an einem Sensoriktest im Labor der Stiftung teilnehmen. Hier standen Geschmacks- und Geruchserkennung, deren Beschreibung sowie ein Test zu Kontexteffekten im Mittelpunkt.

## **4 Internationaler Arbeitskreis für Kulturforschung des Essens**

Mit der Führung der Geschäftsstelle und der Redaktion der Mitteilungen ist der Internationale Arbeitskreis für Kulturforschung des Essens eine der Hauptaktivitäten der Dr. Rainer Wild-Stiftung. Das Jahr 2002 stand im Zeichen einer Fortführung von Bewährtem sowie dem Willen um Verbesserungen. So beschloss der Vorstand eine Verstärkung und klarere Fokussierung des Auftretens nach außen, insbesondere rund um das Symposium in 2003. Dazu bedurfte es einer Neuformulierung der Ziele und Inhalte des Arbeitskreises.

Um die enorme wissenschaftliche Kapazität des Arbeitskreises für seine Mitglieder besser verfügbar zu machen und das Gespräch zwischen den Disziplinen voranzubringen, hat der Vorstand des Arbeitskreises zudem diskutiert, in Zukunft jährlich wiederkehrende, eintägige Gesprächsrunden anzubieten. Dieser Vorschlag soll bei der Mitgliederversammlung im Juni 2003 zur Sprache gebracht werden.

Im August 2002 wurde Heft 9 der Mitteilungen herausgegeben, im Herbst/Winter Heft 10 vorbereitet. Den größten Raum nahm jedoch die Vorbereitung des zuletzt 1999 und nun in 2003 stattfindenden Symposiums des Arbeitskreises ein.

### **4.1 Mitteilungen Heft 9**

Heft 9 der Mitteilungen erschien im August 2002 und wurde wieder an nahezu 500 Einzelpersonen, Institutionen und Bibliotheken versandt. Weiterhin wurde es bei Veranstaltungen ausgelegt und fand wie bereits bei vergangenen Aktionen großen Anklang. Der umfassende Erfolg der Mitteilungen kann sicherlich auf das breite Spektrum der Beiträge zurückgeführt werden, die mit ihrem interdisziplinären Charakter und ganzheitlichen Ansatz Leser verschiedenster Berufsgruppen und Disziplinen ansprechen.

So enthält die aktuelle Ausgabe Beiträge aus dem Bereich der historischen Ernährungsanthropologie, der Psychologie, der Ethnologie und der Verknüpfung von Kunst und Ernährung. Außerdem bietet das Heft die bereits bewährte Liste aktueller Literatur sowie Rezensionen und liefert Informationen zu Ausstellungen, Kongressen, Forschungsförderungen und zu Neuigkeiten des Arbeitskreises. Auf Grund der hohen Akzeptanz der elektronischen Verbreitungsform wurde das Heft auch diesmal wieder als pdf-Datei zum Download auf die Homepage der Stiftung gestellt. Erfreulich ist, dass nicht nur die Nachfrage nach dem Heft, sondern auch die Bereitschaft, einen Beitrag zu leisten, gestiegen ist.

#### **4.2 Symposium „Sinn der Sinne“**

Im Rahmen des Internationalen Arbeitskreises für Kulturforschung des Essens organisiert die Dr. Rainer Wild-Stiftung vom 26. bis 28. Juni 2003 das 4. Symposium zum Thema „Vom Sinn der Sinne“. Es wird im Tagungszentrum der Stiftung Rehabilitation Heidelberg (SRH-Gruppe) stattfinden. Bis Ende 2002 wurde gemeinsam mit dem Leiter des Symposiums, Prof. Dr. Dietrich von ENGELHARDT, das Programm gestaltet und die Referenten engagiert. Ziel war es, den Dialog zwischen den Natur- und den Kulturwissenschaften zum Alltagsphänomen Essen und Trinken wieder einmal möglich zu machen und so den integrativen Ansatz des Arbeitskreises zu unterstreichen.

## **5 Stipendiaten**

Um die im Zusammenhang mit der Ernährungserziehung von Kindern diskutierte Hypothese zu überprüfen, dass in privaten Haushalten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Lebensmitteln abnehmen, förderte die Dr. Rainer Wild-Stiftung die von Prof. G. WINKLER gestellte Diplomarbeit von Ruthilde WIENER an der FH Albstadt/Sigmaringen. Die Arbeit wurde 2002 fertiggestellt.

In Form einer Fallstudie wurden Mutter-Tochter-Paare mittels Fragebogen befragt und die Antworten statistisch ausgewertet.

Die Untersuchung ergab ein differenziertes Bild über das Ernährungswissen und das -verhalten der befragten Personen.

Im Rahmen des Projektes Ernährung und Ambiente wurde Herr Thorsten SEEMÜLLER, Diplom Oecotrophologe, als Stipendiat gewonnen. Seit Oktober 2002 beschäftigt er sich mit der Frage, welche Biomarker in welchen Körpermedien untersucht werden können, um den Einfluss von Ambiente auf die Gesundheit zu messen. Herr Seemüller baut zugleich die Literatursammlung der Stiftung in diesem Forschungsgebiet aus. Im Jahr 2003 ist geplant, eine Metaanalyse zu den Ergebnissen eines ausgewählten Biomarkers durchzuführen und darauf aufbauend ein Studiendesign für eigene Untersuchungen festzulegen.

## **6 Publikationen/Vorträge**

BELTON, Peter/BELTON, Teresa (eds.): Food, Science and Society. Exploring the Gap Between Expert Advice and Individual Behaviour, Berlin u. a. 2002 (Gesunde Ernährung, Bd. 8).

BERGMANN, Karin: Dealing with Consumer Uncertainty. Public Relations in the Food Sector, Berlin u. a. 2002 (Gesunde Ernährung, Bd. 7).

MEINERT, Petra/SCHÖNBERGER, Gesa U./ STRÖBELE, Nanette: Sensory Ambience of a Meal and its effect on Health. In: WABURTON, David M./SWEENEY, Eve M (eds.): The Senses, Pleasure & Health, London 2002, 84-90.

METHFESSEL, Barbara (Hg.): Haushalt & Bildung 79, Baltmannsweiler 2002, Nr. 3.

SCHÖNBERGER, Gesa U./BERGMANN, Karin: Gesundheitsförderungsprojekte für Kinder im Fokus unterschiedlicher Interessen, Prävention 25, 2002, Nr.2, 54-56.

SCHÖNBERGER, Gesa U.: Was bringt den Verbraucher auf den Geschmack? Vortrag im Ernährungszentrum Mittlerer Oberrhein am Amt für Landwirtschaft, Landschafts- und Bodenkultur Bruchsal, 05.11.2002.

## **7 PR/Internet**

Die Dr. Rainer Wild-Stiftung unterstützte den diesjährigen bundesweiten Schülerwettbewerb „Fruit for You(ngsters)“ mit einer Zahlung von 1 500 Euro sowie fachlicher Unterstützung. Der Wettbewerb wurde von der Deutschen Gesellschaft e. V. in Berlin initiiert und stand unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft. Ziel war es, Kindern und Jugendlichen im Alter von 7 bis 18 Jahren die Möglichkeit zu bieten, sich kreativ-künstlerisch mit den Vorteilen eines regelmäßigen Obst- und Gemüseverzehrs auseinander zu setzen. Das Sponsoren-Konzept der Deutschen Gesellschaft bot folgende Gegenleistungen: Erscheinen des Stiftungslogos auf der Internetseite, die speziell für den Wettbewerb konzipiert wurde sowie auf den Plakaten und Handzetteln, die in einer Auflage von 40 000 bzw. 120 000 Exemplaren in jeder Schule und Jugendeinrichtungen in Deutschland verteilt wurden. Zudem wurden Stiftungsflyer den Pressemappen der Deutschen Gesellschaft beigelegt.

Vom 21. bis 23. Oktober fand in Tutzing die gemeinsam mit der Evangelischen Akademie Tutzing veranstaltete Tagung „Nachhaltige Ernährung“ statt. Die Dr. Rainer Wild-Stiftung versandte fast 250 Einladungen an freie Fachjournalisten, Fachmedien und Tageszeitungen. Unmittelbar nach der Veranstaltung wurde eine Pressemitteilung an den gleichen Verteiler versandt sowie über den Informationsdienst Wissenschaft an weitere 5 000 Adressaten weitergeleitet.

Im November diesen Jahres nutzte die Dr. Rainer Wild-Stiftung wiederum eine Tagung des Instituts für Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg, um auf der zweitägigen Veranstaltung an einem Stand über die Arbeit der Stiftung zu informieren und Mitteilungshefte des Internationalen Arbeitskreises für Kulturforschung des Essens sowie verschiedene eigene Publikationen auszulegen.

Der Internetauftritt der Dr. Rainer Wild-Stiftung wurde auch in diesem Jahr erweitert und umstrukturiert, um ihn benutzerfreundlicher zu gestalten. Diese Maßnahme wird auch im folgenden Jahr weiter fortgeführt werden. Der Internetauftritt soll dabei so strukturiert werden, dass der Nutzer einen größeren Gewinn von den Internetseiten der Stiftung hat.

So wurde beispielsweise der Tätigkeitsbericht erstmals im Internet veröffentlicht, um umfassend über alle Aktivitäten der Stiftung zu berichten. Neu hinzugekommen ist der Punkt „Ernährung“, bei dem Buchvorstellungen, Literaturhinweise, Links zu wichtigen Einrichtungen aus dem Ernährungsbereich sowie elektronische Zeitschriften zum Herunterladen zu finden sind. Dieser Bereich soll im Laufe des folgenden Jahres zu einer Art „Plattform“ sukzessiv ausgebaut werden.

Die durchschnittliche Besucherzahl auf der Internetseite der Dr. Rainer Wild-Stiftung beträgt 100 Zugriffe pro Tag. Vor der Umgestaltung lag die tägliche Zugriffsrate bei 40.

## **8 Bibliothek**

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Dr. Rainer Wild-Stiftung in 2002 dank des dafür vorgesehenen Etats ihren Buchbestand im Vergleich zum Vorjahr stark vergrößern und verfügt nun über mehr als 900 Bücher. Auch der Zeitschriftenbereich konnte in diesem Jahr stetig wachsen und aktualisiert werden.

Die Erfassung aller Publikationen in der dafür vorgesehenen Datenbank ist nahezu abgeschlossen. In Zukunft ist es möglich, Bücher nicht nur nach Standardangaben wie Titel und Autor, sondern auch nach Schlagworten, Sachgebieten und bei Sammelbänden nach Beiträgen zu suchen. Aufgabe im nächsten Jahr wird sein, die Bücher mit der in der Datenbank hinterlegten Signatur zu versehen, die Zeitschriftensammlung zu integrieren und die Datenbank regelmäßig zu pflegen.

Heidelberg, 12. Februar 2003

Gesa Schönberger                      Frank Bronold  
- Wissenschaftliche Leiterin -    - Geschäftsführer -